

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

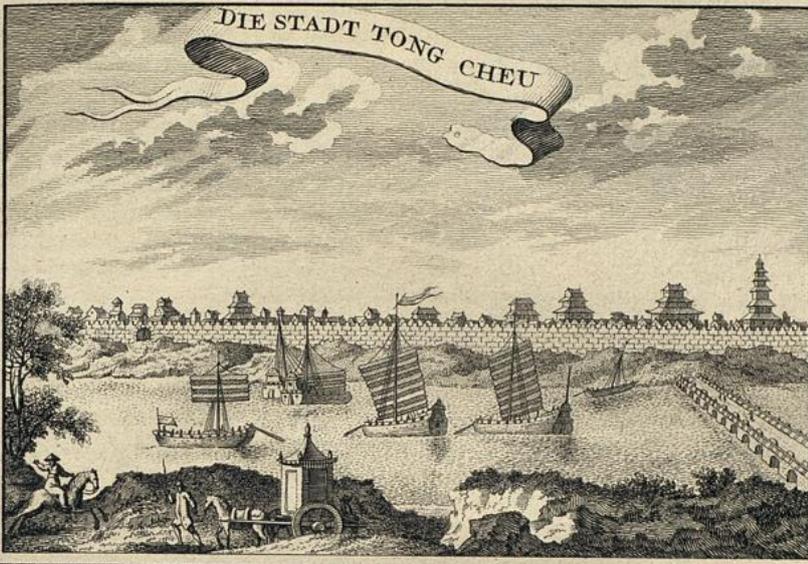
Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Die Stadt Tong Cheu; Wallfahrt, um ein Fruchtbare Jahr zu erhalten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14246

DIE STADT TONG CHEU



WALLFAHRT UM EIN FRUCHTBARES JAHR ZU ERHALTEN





nen Geschenke, aus der obgedachten Ursache, nicht annehmen wollte: so machte er sich doch kein Gewissen, einige Gläser Rosenwasser zu fordern, die ihm geschickt wurden.

Den folgenden Tag giengen sie bey **So chow** ^{c)}, die von einigen **Que** genant wird, einer Stadt vom dritten Range unter Peking, vorbey. Sie liegt an der linken Seite des Flusses, ungefähr funfzehn Meilen von **Jo si wo**, in einer sehr anmuthigen Gegend. Dieser Ort ist nicht sehr groß, aber wohlgebaut, und voller schönen Gebäude, unter welchen verschiedene Triumphbogen sind. An der Ostseite, außerhalb der Mauern, welche hoch und mit Bollwerken und Wachthürmen verstärket sind, steht ein sehr schöner Tempel, mit einem künstlichen Thurme von neun Absätzen.

Den 16ten kamen sie nach **San tshan wey**, oder **San ho**, ungefähr zwölf Meilen von **So chow**, und viere von Peking, wozu dieser Ort gehöret. Er ist eine Stadt vom dritten Range, an der linken Seite des Flusses, sehr volkreich und wohl befestiget, und hat ein starkes Castell. Mitten in der Stadt steht ein künstlicher Triumphbogen von grauen Steinen, und an der Südseite eine breite steinerne Brücke von fünf Bogen, zwey und vierzig Schritt lang, mit Häusern an jeder Seite.

Hier giengen die Gesandten ans Ufer, um die Reise vollends zu Lande zu thun. Und gemeinlich werden alle nach Peking bestimmte Güter hier, oder auch bey der nächstfolgenden Stadt, Namens **Tong chow**, ausgeladen ^{d)}, und entweder auf der Achse, oder auf Maulthieren, oder auch auf Eseln ^{e)}, zu Lande fortgeschafft. Diese werden von den Eigenthümern stets in Bereitschaft gehalten, und ist dieses der einzige Unterhalt von vielen armen Leuten.

An eben dem Tage kam der Mandarin, welchen die Gesandten nach Peking voraus geschickt hatten, wieder zu ihnen zurück, und den Tag darauf langten vier und zwanzig Pferde mit verschiedenen Wagen und Karren an, die ihnen von dem Rathe geschickt wurden, ihr Geräthe und die Geschenke zu führen. Als alle Sachen fertig waren, so gingen sie ihre Reise auf folgende Art an. Zweene Trompeter ritten eine Ecke vorher; darauf kam der Fahnen-träger mit des Prinzen von Oranien Fahne; dicht hinter ihm die Gesandten, in Begleitung vieler tartarischen Herren und Edlen zu Pferde, darauf die Officier und Soldaten, welche sie bisher begleitet hatten, und deren auf funfzig an der Zahl waren, in guter Ordnung mit den Geschenken und Gütern. Der Weg nach Peking war ungemein schlecht, sehr tief und uneben, so daß die Pferde bey jedem Tritte fast bis an den Bauch hinein sanken. Doch war die Straße so voller Volk, Pferde und Wagen, als wenn ein Kriegesheer auf dem Marsche wäre ^{f)}.

Den 17ten ritten sie durch **Tong chow**, welches in einem niedrigen und sehr tiefen Lande liegt. Es ist sehr groß und mit starken Mauern umgeben. Es wird auch von einer Mauer in zweene Theile getheilet. Die Straßen sind nicht gepflastert, doch haben sie viele schöne Gebäude. Das Land ist sehr anmuthig und fruchtbar. Nachdem sich die Gesandten in einem Tempel am Wege erfrischet hatten: so giengen sie weiter, und kamen den Nachmittag zu den Vorstädten von Peking, die von Kanton ein tausend funfhundert und dreyßig Meilen entfernt liegen.

§ 1 2

Sie

b) Beym Ogilby: Joeswoe; bey dem Thevenot: Goeswool; vermuthlich **Jo si u** in den Karten der Jesuiten; sie wird daselbst aber nicht als ein Hyen, oder eine Stadt vom dritten Range, bemerket.

c) Beym Thevenot: So heen.

d) Beym Ogilby Tongsiou; und bey dem Thevenot Tongsiou.

e) Carpentiers Abschrift saget, man könne zu Wasser nach Peking gehen: der Kaiser aber habe es wegen der armen Leute allhier verbothen, welche von diesen Landreisen leben.

f) Neuhof in Ogilbys China auf der 103 und folgenden Seite.

1656

Neuhof.

So chow.

San tshan wey.

Reise zu Lande.

Tong chow

